

Antrag auf Nachteilsausgleich - Verbesserung der Wartezeit

Im Rahmen der Zusätzlichen Eignungsquote im Auswahlverfahren der Universität Rostock wird die Wartezeit als ein Auswahlkriterium für die Dauer von zwei Vergabeverfahren berücksichtigt (nähere Informationen finden Sie in der Satzung der Universität Rostock über die Zulassung zum Studium). Die Wartezeit berechnet sich ab dem Zeitpunkt des Erwerbs Ihrer Hochschulzugangsberechtigung. Es können jedoch Umstände vorliegen, die den Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung verzögert haben. Bewerber*innen können dann nur weniger Wartezeit vorweisen. In diesem Fall wird bei der Berücksichtigung der Wartezeit ein früherer Zeitpunkt des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung zugrunde gelegt. Die betroffenen Bewerber*innen können dann also an der Auswahl mit einer Wartezeit teilnehmen, die voraussichtlich ohne die Verzögerungen erreicht worden wäre.

Zur Vermeidung von Missbräuchen und ungerechtfertigten Bevorzugungen sind bei Anträgen auf Nachteilsausgleich strenge Anforderungen an die zu erbringenden Nachweise zu stellen. Die Bearbeitung dieser Anträge erfolgt angelehnt an die Richtlinien des Zentralen Vergabeverfahrens (weiterführende Hinweise unter www.hochschulstart.de).

Kreuzen Sie auf diesem Formular den jeweiligen Grund an, fügen Sie die erforderlichen Unterlagen bei und übersenden Sie es fristgerecht.

Studienfach / Abschluss

Name, Vorname

Bewerbernummer

Ich stelle einen Antrag auf Nachteilsausgleich - Verbesserung der Wartezeit

1. Besondere gesundheitliche Umstände

- 1.1 Längere krankheitsbedingte Abwesenheit vom Unterricht (fachärztliches Gutachten)
- 1.2 Schwerbehinderung von 50 oder mehr Prozent (Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes und beglaubigte Kopie des Schwerbehindertenausweises)
- 1.3 Längere schwere Behinderung oder Krankheit (fachärztliches Gutachten)
- 1.4 Sonstige vergleichbare besondere gesundheitliche Umstände (fachärztliches Gutachten)
- 1.5 Schwangerschaft der Bewerberin während der Schulzeit (ärztliche Bescheinigung oder Geburtsurkunde des Kindes)

2. Besondere wirtschaftliche Umstände

- zum Nachweis geeignete Unterlagen

3. Sonstige vergleichbare besondere soziale Umstände

- zum Nachweis geeignete Unterlagen

4. Besondere familiäre Umstände

- 4.1 Versorgung eigener minderjähriger Kinder während der Schulzeit (Geburtsurkunden der Kinder)
- 4.2 Versorgung pflegebedürftiger Verwandter in aufsteigender Linie oder von Geschwistern während der eigenen Schulzeit (Bescheinigung über die Einstufung in die Pflegegrade 3 bis 5 (vormals Pflegestufen II oder III) nach dem Sozialgesetzbuch XI oder ärztliche Bescheinigung über die Pflegebedürftigkeit)
- 4.3 Betreuung unversorgter minderjähriger Geschwister, die mit der Bewerberin oder dem Bewerber in häuslicher Gemeinschaft lebten, während der eigenen Schulzeit (Geburtsurkunden der Geschwister)
- 4.4 Verlust eines Elternteils oder Verlust beider Eltern vor Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung, sofern die Bewerberin oder der Bewerber zu diesem Zeitpunkt ledig war und das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet hatte (Sterbeurkunden der Eltern und Erklärung über den damaligen Familienstand)
- 4.5 Mehrmaliger Schulwechsel wegen Umzugs der Eltern (Abgangszeugnisse sowie Meldebescheinigungen der Eltern)
- 4.6 Sonstige vergleichbare besondere familiäre Umstände (zum Nachweis geeignete Unterlagen; in Betracht kommen z.B. folgende besondere familiäre Umstände: Bewerber*in hatte schon früher das gewünschte Studium angestrebt und nachweislich darauf hingearbeitet, die Ausbildung musste aber mit Rücksicht auf besondere familiäre Verpflichtungen zurückgestellt werden, weil bspw. eigene minderjährige Kinder zu betreuen waren oder weil eine Berufstätigkeit erforderlich war, um dadurch das Studium des Ehegatten ohne Inanspruchnahme staatlicher Unterstützung zu finanzieren)

5. Zugehörigkeit zu relevanten Sportkadern

- 5.1 Zugehörigkeit von mindestens einem Jahr ohne Unterbrechung zu einem Olympiakader, Perspektivkader, Ergänzungskader, Nachwuchskader 1, Nachwuchskader 2 oder Teamkader der Bundessportfachverbände (Bescheinigung des zuständigen Bundessportfachverbandes)
- 5.2 Sonstige vergleichbare besondere Umstände (zum Nachweis geeignete Unterlagen)

Beispiele für einen unbegründeten Antrag:

- Teilnahme an einem Austauschprogramm
- Absolvierung eines Dienstes (Wehrdienst, BFD, FSJ, FÖJ oder Ähnliches)
- Berufsausbildung

Mir ist bekannt, dass nur die Angaben berücksichtigt werden, die durch beglaubigte Kopien der Originale belegt sind. Ich versichere durch meine Unterschrift, dass die zu diesem Antrag geltend gemachten Gründe in meiner Person vorliegen.

Ort, Datum

Unterschrift